

Glück auf dem Gebiet der Eisen- und Garnzölle. Allein diese Kämpfe erschütterten weder Volk noch Staat.

In den sechziger Jahren, unter dem Eindruck des englisch-französischen Handelsvertrags und bei der Abneigung Preussens, das Vertragsverhältniss mit Oesterreich auf der Basis von 1853 fortzusetzen, unter dem Einfluss ferner des durch die Eisenbahnen und den wachsenden Reichthum bedeutend gesteigerten internationalen Verkehrs und speziell des deutschen Exportbedürfnisses, gelang es den Bemühungen Delbrück's, die bis dahin fast stabile Zollvereinspolitik im Sinne der Handelsfreiheit um einen bedeutenden Schritt vorwärts zu bewegen, um denselben Schritt, den wir nunmehr 1879 zurückgethan haben. Die durch die Handelsverträge mit Frankreich, Oesterreich, England, Belgien u. s. w. stipulirte Gegenseitigkeit beruhigte die Schutzzollpartei, während die Abschaffung vieler kleiner Zölle und die Aufnahme der den einzelnen Ländern vertragsmässig gemachten Zugeständnisse in den allgemeinen Zolltarif in noch weit höherem Grade die Freihandelspartei befriedigen musste. Von 1865 bis 1870 schritt die vollständige Zollfreiheit bis zu etwa 85 pCt., 1877 sogar bis etwa 95 pCt. der Gesamt-Einfuhrmengen vor, und die aufrecht erhaltenen Zölle wurden durchschnittlich etwa auf die Hälfte herabgesetzt. Trotz aller politischen Unsicherheit der Jahre 1865/1870 bestanden jene handelspolitischen Maassregeln die Probe der Erfahrung aufs glänzendste, wenn wir auch weit entfernt sind, die Handelspolitik als den alleinigen, oder nur als den wichtigsten Faktor des wirthschaftlichen Lebens anzuerkennen. Im thatsächlichen Gegensatz zu den bekannten Behauptungen, welche die Reaktion von 1879 einleiteten, dass nämlich das Jahr 1865 einen Wendepunkt zum Schlimmen darstelle, schritt der Wohlstand auf allen Gebieten der Industrie, der Landwirthschaft und des Handels gleichmässig und in verstärktem Tempo vorwärts; im Zollparlament von 1870 wurde dies widerspruchslos konstatiert und jeder Kenner unserer wirthschaftlichen Entwicklung wird es bestätigen. Die an die freisinnige Delbrück'sche Handelspolitik geknüpften Befürchtungen der Schutzzollpartei hatten sich in keiner Weise bestätigt, die Hoffnungen der Freihandelspartei zu einem grossen Theil verwirklicht. So